



Protokoll Herbsttagung 2012

Datum Freitag, 9. November 2012
Zeit 14.00 Uhr
Ort Konferenzsaal Kraftwerk Göschenen, Göschenen

Teilnehmer

| | |
|-----------|--|
| Gemeinden | Gemäss Präsenzliste sind alle Urner Gemeinden vertreten. |
| Vorsitz | Karl Huser, Präsident a. i. Urner Gemeindeverband |
| Gäste | Dave Knecht, Geschäftsleiter Sprungbrett |
| Presse | Urs Hanhart, Neue Urner Zeitung |

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden sowie die Urner Presse zur Herbsttagung des Urner Gemeindeverbands.

Als Stimmzählerin wird Trudy Banholzer, Gemeindepräsidentin von Göschenen, gewählt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Die Gemeindevertreter stimmen der Abwicklung der Geschäfte gemäss dieser zu.

Als Präsidentin der gastgebenden Gemeinde Göschenen heisst Trudy Banholzer die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden willkommen. Sie stellt die Tagungsgemeinde vor und wünscht eine erfolgreiche Tagung.

2. Wahlen

Im Vorstand des Urner Gemeindeverbands ist – infolge seiner Wahl zum Regierungsrat – Präsident Beat Jörg ausgeschieden, und zwar per Ende Mai 2012. Beat Walker, der per Ende 2012 aus dem Gemeinderat von Flüelen ausscheidet, hat demissioniert. Die übrigen Mitglieder stellen sich der Wiederwahl. Karl Huser, Seelisberg, wird zum neuen Präsidenten des Urner Gemeindeverbands gewählt. Die Mitglieder Christine Widmer Baumann, Altdorf, Anneliese Fedier, Silenen, Roger Nager, Andermatt, und Beat Gehrig, Spiringen, werden für die Amtsdauer 2013/2014 im Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt werden Josef Zurfluh, Schattdorf, und Felix Ziegler, Wassen.

In der Revisionsstelle hat Karl Cathry, Realp, demissioniert. Das bisherige Mitglied Robert Indergand, Erstfeld, wird für die Amtsdauer 2013/2014 wiedergewählt. Neu in die Revisionsstelle gewählt wird Miriam Aschwanden, Attinghausen.

Alle Wahlen erfolgen einstimmig.

3. Gemeindeverband; Budget 2013

Das Budget des Urner Gemeindeverbandes weist für das Jahr 2013 einen Aufwand von CHF 60'480 aus. Änderungen gegenüber dem Vorjahresbudget gibt es nur in der Position Unterhalt Website: Hier ist ein neues Content Management System erforderlich, das Kosten von CHF 2'600 verursacht.

Mit dem vorliegenden Budget beträgt der Aufwand pro Einwohner CHF 1.69 (Vorjahr: 1.63).

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

In der Folge wird das Budget 2013 mit einem Aufwand von CHF 60'480 von der Versammlung einstimmig genehmigt.



4. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Karl Huser die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes im letzten halben Jahr. Im Rahmen seines Ausblicks erwähnt er zudem die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in den kommenden Monaten.

- **Gemeindestrukturreform:** Die Urner Gemeinden sind weiterhin paritätisch vertreten im Steuerungsausschuss und in der Projektleitung der Reform. Eine Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbandes erstellte Mitte Juni 2012 zuhanden der Gemeinden ein Arbeitspapier für die Vernehmlassung zur Änderung der Kantonsverfassung und zum Gesetz über die Gemeindefusionen. Inzwischen ist der Regierungsrat auf verschiedene Wünsche und Forderungen der Gemeinden eingegangen.
- **Berichte und Vernehmlassungen:** Eine Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbandes erstellte den Wirkungsbericht Zentrumslastenausgleich. Die Gemeinden erhielten dabei Gelegenheit zu einem Mitbericht. Am 29. Juni 2012 wurde der Bericht samt den Mitberichten der zuständigen Finanzdirektion des Kantons Uri zugestellt.
Eine Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbandes erstellte Mitte Juli 2012 ein Arbeitspapier für die Vernehmlassung zum Strassengesetz. Das Arbeitspapier wurde den Gemeinden am 16. Juli 2012 zugestellt.
Auf Ersuchen des Bauernverbands Uri hatte der Vorstand des Urner Gemeindeverbandes beschlossen, beim Regierungsrat des Kantons Uri namens der Gemeinden zu intervenieren wegen der Ausscheidung der Gewässerräume. Nach Rückfrage bei den Gemeinden ersuchte der Vorstand den Regierungsrat mit Schreiben vom 12. September 2012, ein weniger forsches Tempo vorzugeben und die Gemeindeautonomie auch in dieser Sache vollumfänglich zu respektieren. Am 22. Oktober 2012 fand in Altdorf eine klärende Informationsveranstaltung der Regierung zu diesem Thema statt.
- **Familienergänzende Kinderbetreuung:** Seit 1. Januar 2011 ist das neue Finanzierungsmodell für die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Die zuständige Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbandes wird während der vierjährigen Pilotprojektphase aufrecht erhalten.
- **Projekt Sprungbrett:** Per 31. Dezember 2012 läuft die Unterstützung der Gemeinden durch den Kanton aus. Ab 2013 haben die Gemeinden die Bruttokosten für ihren Bedarf an Arbeitsintegrationsplätzen im Projekt Sprungbrett selber zu tragen. Die Arbeitsgruppe Sprungbrett informierte die Gemeinden über die neue Situation und koordinierte den Kauf von Jahresplätzen im 2013.
- **Finanzierung Langzeitpflege:** Um das Vorgehen der Urner Gemeinden bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung zu koordinieren, hatte der Urner Gemeindeverband Ende 2010 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat Ende 2011 die erste Phase der Arbeit abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Uri erstellte der Urner Gemeindeverband heuer zuhanden der Gemeinden einen Musterablauf (als Empfehlung) für den Übertritt einer pflegebedürftigen Person von der Akutpflege im Kantonsspital Uri in die Langzeitpflege in einem Vertragsheim. Die Empfehlung wurde den Ende August 2012 zugestellt. Die Arbeitsgruppe wird die weitere Entwicklung der Pflegefinanzierung im Auge behalten und den Gemeinden weiterhin jährlich ein Kennzahlenset für die Pflegeinstitutionen zur Verfügung stellen.
- **Regionalmanagement:** Die Volkswirtschaftsdirektion Uri hatte den Urner Gemeindeverband angefragt, ob er sich im Rahmen des Regionalmanagements eine Zusammenarbeit mit dem Kanton grundsätzlich vorstellen könne, um aktiv geeignete NRP-Projekte zu finden und zu entwickeln. Der Vorstand des Urner Gemeindeverbandes entschloss sich grundsätzlich zur Zusammenarbeit auf Mandatsbasis. Bis Ende Jahr soll Klarheit über die Form und Art der Zusammenarbeit geschaffen werden.



URNER GEMEINDEVERBAND

- **Kommissionen und Arbeitsgruppen:** Für diverse Gremien nominierte der Gemeindeverband Mitglieder.

Karl Huser informiert ausserdem, dass er zusammen mit dem Geschäftsstellenleiter ab Anfang 2013 alle Urner Gemeinden besuchen will, um die Anliegen der Gemeinden aufnehmen zu können. Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

5. Projekt Sprungbrett in Uri

Dave Knecht, Geschäftsleiter Sprungbrett, informiert über das Projekt. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Karl Huser dankt dem Referenten für die Ausführungen.

6. Von A wie «Andermatt» bis Z wie «Ziel bald erreicht?»

Wie aus einem Armee-Bergdorf ein Grossprojekt wurde

Roger Nager, Gemeindepräsident Andermatt, informiert über die touristische Entwicklung seiner Gemeinde. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Karl Huser dankt dem Referenten für die Ausführungen.

7. Verschiedenes

Max Horat, Präsident der AV Uri, informiert die Anwesenden zum Übergang der Aufgaben der AV Uri an den Kanton. Die Auflösung der AV Uri ist für die Frühjahrstagung 2013 vorgesehen.

Emil Walker, Präsident des Gemeindepersonalverbands Uri, dankt Max Horat und der AV Uri für die in den vergangenen Jahren im Dienst der Gemeinden geleistete hervorragende Arbeit.

Karl Huser dankt seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und überreicht dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Beat Walker sowie dem ausscheidenden Revisor Karl Cathy ein Präsent. Er dankt den Gemeinden für die grosse Unterstützung während dem Jahr. Er dankt zudem den Pressevertretern für die Berichterstattung über die Tätigkeit des Urner Gemeindeverbands.

Beat Walker dankt den Anwesenden für das ihm gewährte Vertrauen. Er gibt seiner Überzeugung Ausdruck, dass es die Gemeinden als starken Partner des Kantons braucht und dass dafür auch ein starker Gemeindeverband erforderlich ist; dem Verband wünscht er für die Zukunft viel Erfolg.

Karl Cathy dankt den Gemeinden für das in den vergangenen Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

8. Termine

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 19. April 2013, in Silenen statt.

9. Aperitif

Karl Huser dankt den Gemeindevertretern für Ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons Uri und leitet über zum von der Gemeinde Göschenen offerierten Aperitif.

Schluss der Tagung: 16.00 Uhr.

Altdorf, 9. November 2012

Urner Gemeindeverband

Dr. Christian Mattli
Geschäftsstellenleiter